

Europawahl oder EU-Wahl

Was wählen wir?

Teil 1

Was ist Europa

Europa als Erdteil ist geographisch bestimmt. Danach ist Europa im Süden, Westen im Norden jeweils durch Meeresküsten und im Osten durch den Ural und dem Kaukasus begrenzt.

Das wurde im Jahre 1730 von dem schwedische Geograph van Strahlenberg, welcher im russischen Dienst stand, dem russischen Zaren vorgeschlagen. Der Zar war damit einverstanden. Seitdem hat es die Wissenschaft auch so übernommen.

In Europa bestehen gegenwärtig 47 Staaten. In der EU (Europäischen Union) sind aber nur 27 Staaten organisiert.

Aus diesem Grund ist der Begriff Europawahl falsch, denn er macht die Menschen glauben, daß alle Europäer ihr Parlament wählen.

Richtigerweise muß es heißen die Wahl zum Parlament der europäischen Gemeinschaft.

Vor dieser geographischen Bestimmung erscheint die Losung des Spitzenkandidaten der CDU, David McAllister, zur Europawahl 2014 mindesten dümmlich. Er forderte damals „Noch mehr Europa!“

Teil 2

Modelle für die Zusammenarbeit der europäischen Staaten

Den Bürgern wird eingeredet, daß die Europäische Union alternativlos ist. Sie sei die einzige mögliche Form der Zusammenarbeit europäischer Staaten. Das stimmt aber nicht. Dazu die folgenden Beispiele:

- Mit der Idee der Zusammenarbeit europäischen Staaten haben sich bereits Karl Marx und Lenin auseinandergesetzt. Sie meinten die Vereinigten Staaten Europas nach kommunistischen Grundlagen.
- Weitere Vorschläge kamen von Walther Funk, dem damaligen Reichswirtschaftsminister und Präsident der Deutschen Reichsbank am 25. Juli 1940 in einer vor Journalisten gehaltenen Rede über die ökonomische Neustrukturierung Europas. Er sprach von einer europäischen Industriepolitik und ein »Großwirtschaftsraum Europa« ohne Zölle.
- Außenminister Joachim von Ribbentrop empfahl am 21. März 1943, einen »Europäischen Staatenbund« zu gründen. Zunächst kämen als Staaten in Betracht:

Deutschland	Finnland	Kroatien
Italien	Slowakei,	Serbien
Frankreich	Ungarn	Griechenland
Dänemark	Rumänien	Spanien
Norwegen	Bulgarien	

- Georg Orwell spricht 1948 von drei Wirtschaftsböcken: Eurasien, Ozeanien, Ostasien. Dabei ist bemerkenswert, daß Großbritannien/Irland nicht in dem Block Eurasien enthalten sind. Sie gehören dem Block Ozeanien an.
- Coudenhove Kalergi verlangte 1923 in „Der praktische Idealismus“ ein Europa ohne Großbritannien.
- Geostrategen sprechen von der strategischen Achse Berlin – Moskau, andere von der Achse Paris – Berlin - Moskau mit Verlängerung bis nach Shanghai.
- Der französische Politikwissenschaftler und Professor für Geopolitik und Geostrategie Aymeric Chauprade fordert ein geostrategisches Bündnis entlang der Achse Paris–Berlin–Moskau.
- Der französische Staatspräsident Charles de Gaulle forderte ein Europa der Vaterländer.

Die Linken und die Kommunisten wollen mit der Europa-Idee ihre Machtansprüche durchsetzen. Diese entsprechen ihrer Ideologie, nämlich die Erlangung der Weltherrschaft. Sie nennen es jetzt nicht mehr Kommunistische Internationale, Komintern oder Weltherrschaft; sie sprechen von Eine-Weltregierung und von Globalisierung.

Wie nahe die EU an der linken/kommunistischen Ideologie herangerückt ist wird an Begriffen der EU deutlich.

In Rußland wurde nach der Revolution die Sowjetunion errichtet. In ihr herrschten die Kommunisten.

Ins Deutsche übersetzt heißt `Sowjet` `Rat`. Es war also eine Räterepublik wie diese auch 1919 in München errichtet wurde.

Heute wird eingestanden, daß der Kommunismus ein Experiment war, welches nicht geglückt ist. Demzufolge wurde er 1990 abgeschafft. Äußerlich war das sichtbar durch den Fall der Berliner Mauer und dem Zerfall der Sowjetunion.

Als weiteres Beispiel muß hervorgehoben werden, daß in der Sowjetunion den Ministerien keine Minister vorstanden, sondern Volkskommissare.

So gab es zum Beispiel den Volkskommissar für Inneres, für Außenpolitik, für die Landwirtschaft usw.

Auffällig ist dabei, daß der Sprachgebrauch in der EU weitestgehend dem der Sowjetunion angepaßt ist. So gibt es den EU-Kommissar usw.

Die EU ist sehr stark auf die USA ausgerichtet und sie wird sehr stark von der Atlantikbrücke beeinflusst. Zumindest sind hochrangige Funktionäre der EU Mitglied der Atlantikbrücke.

Das mag sicherlich während des Kalten Krieges bis etwa 1990 seine Berechtigung gehabt haben, um sich vom Ostblock, welcher wiederum von der Sowjetunion beherrscht wurde, zu schützen.

Aber seit 1990 hat sich die Weltpolitik grundlegend geändert, die kommunistische Sowjetunion ist zusammengebrochen und mit ihr der gesamte Ostblock. Somit geht von dort keine Gefahr mehr aus.

In diesem Zusammenhang soll an die Reden von Putin am 25. September 2001 vor dem Bundestag und am 14. Februar 2007 vor der Münchener Sicherheitskonferenz erinnert werden. Seine Valdai-Reden sind ebenfalls zu beachten.

Er legte in seinen Reden völlig neue Gesichtspunkt der russischen Außenpolitik dar. Diese sind eine völlige Abkehr von den kommunistischen Grundsätzen, untersetzt mit vertrauensbildenden Maßnahmen und Angeboten einer Zusammenarbeit auf allen Gebieten.

Putin hat Deutschland / BRD stets eine Zusammenarbeit angeboten. Man hat ihn aber abblitzen lassen. Nunmehr hat Rußland sich dem Seidenstraßen-Projekt zugewendet und es braucht Europa immer weniger. Ebenso wendet sich Rußland vom USA-Dollar ab.

Diese Möglichkeiten und Alternativen wurden nie dem Bürger kundgetan, sie wurden verheimlicht oder entsprechende Anfragen an die Politiker wurden unterdrückt.

Damit ist den Bürgern eines Teiles Europas ein System übergestülpt worden, welche ihnen ihre nationale, kulturelle und geschichtliche Identität nimmt.

Diese Bürger sollen jetzt an die Wahlurne treten und ein EU-Parlament wählen . . .

Einige Zitate wie der Präsident der Europäischen Kommission, Jean-Claude Juncker, die Menschen verachtet und verhöhnt:

- „Nichts sollte in der Öffentlichkeit geschehen. Wir sollten in der Euro-Gruppe im Geheimen diskutieren.“
- „Die Dinge müssen im geheim und im Dunkeln getan werden.“
- „Wenn es ernst wird, müssen wir lügen.“
- „Wir beschließen etwas, stellen es dann in den Raum und warten dann einige Zeit ab, was passiert. Wenn es kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter- Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt.“

Teil 3

Ist die EU ihren Aufgaben gewachsen?

Es wurden hochverschuldete Länder aufgenommen, welche erst ihren Haushalt hätten in Ordnung bringen müssen.

Dadurch zerfällt die EU, bevor sie zusammengewachsen ist.

Aus der Sicht namhafter Wirtschaftswissenschaftler, wie zum Beispiel Prof. Wilhelm Hankel und Hans-Werner Sinn, wurden grundsätzliche Fehler begangen. Wer darauf hinwies wurde sofort als Feind abgestempelt. Das ist ein alter kommunistischer Grundsatz: Bist Du nicht völlig für mich, so bist Du gegen mich, Du bist also mein Feind.

So hat es Lenin in seiner Revolutionstheorie ausgesagt.

Ein derartiges Prinzip verhindert natürlich jede fachbezogene Diskussion.

Ein Union oder ähnliches Gebilde läßt man nicht über die Wirtschaft sondern über die Finanzen zusammenwachsen.

Man nutzt dabei die drei Grundfunktionen der Finanzen, nämlich

- die Kontrollfunktion
- die Verteilungsfunktion
- die Stimulierungsfunktion.

Von diesen und anderen Theorien besitzen die EU-Politiker einschließlich der Abstimmer im Parlament offensichtlich keine Ahnung. Oder sie geben sich überhaupt keine Mühe darüber nachzudenken, schließlich werden ihre Sitze gut bezahlt.

Solche Theoretiker sind unter anderem Friedrich List und Prof. Ruhland.

Andererseits steht die Frage, wer dahinter steht und die EU lenkt. Die folgenden Beispiele lassen diese Frage aufkommen:

- Man muß wirtschaftlichen Schaden in Kauf nehmen, um die Russen zu strafen. Diese Ausführungen Bidens (Vize-Präsident der USA unter Obama) machen klar, daß Angela Merkel und ihre EU-Kollegen auf Druck der USA ihren eigenen Völkern Schaden zugefügt haben. Wer sich diesem Bündnis anschließt, wird zum Papagei der US-Interessenspolitik.

Quelle: DeutschTürkisch Nachrichten 6.10.2014

- Der US-Starinvestor und Spekulant George Soros hat die westliche Sanktionspolitik gegen Rußland als notwendiges Übel bezeichnet und die Rolle der deutschen Kanzlerin Angela Merkel gelobt.

„Ohne Merkel gäbe es keine Rußland-Sanktionen“, so Soros in einem Interview für die „Frankfurter Rundschau“.

Er sagte weiter: „In der Ukraine-Frage hat Merkel agiert wie eine echte europäische Politikerin anstatt enge deutsche Interessen zu verfolgen“.

Quelle: Sputniknews 5.4.2015

Wurde die EU aufgebaut, damit sie zerfällt, damit Europa zerfällt, damit der Wirtschaftsraum Europa zusammenbricht?

Die Europäische Union befindet sich derzeit im Stadium eines Zerfalls, während Rußland seine Positionen festigt. Diese Ansicht vertrat der bekannte US-Investor George Soros, Gründer von Open Society Foundations, auf der 51. Münchner Sicherheitskonferenz im Jahre 2014.

„Ich war vor 25 Jahren in der Sowjetunion, als diese zerfiel und die EU in den Vordergrund rückte. Leider ist es jetzt die EU, die zerfällt. Die Europäische Union ist nicht mehr geeint.“

Der zu früh verstorbenen Frankfurter Wirtschaftswissenschaftlers Professor Wolfram Engels, ahnte schon Mitte der 90er Jahre das Ende des „europäischen Jahrhunderts“. Er prophezeite „Die Zukunft Europas? Der Wurmfortsatz Asiens“. Quelle: Frankfurter Nachrichten 7.6.2013

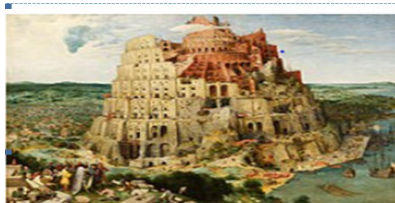
Weitere Beispiele für die Zerfallserscheinungen sind

- das abgestimmte Handeln der Visegradstaaten in ausgewählten Bereichen,
- die Staaten des Internarium, welche zum Beispiel mit ihrer Einwanderungspolitik von der BRD und der EU völlig abweichen sowie
- Griechenland, Italien und weitere Länder des Balkans, welche sich immer mehr dem Seidenstraßenprojekt nähern und bereits konkrete gemeinsame Projekte begonnen haben.

Werden da nicht doch noch die Visionen von Georg Orwell, Americ Chauprade oder Putin, nämlich die Achse Paris – Berlin – Moskau – Shanghai Wirklichkeit. Ist da nicht Berlin, also die Merkel-BRD, der Störfaktor?

Nur was ist dann noch von Deutschlands wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Vermögen übrig? Wird dann Deutschland noch gebraucht?

Ist die EU mit dem Turm zu Babel zu vergleichen?



Großer Turm zu Babel
von Pieter Brueghel, 1563



Parlamentsgebäude in Straßburg

Auf dem Bild des holländischen Malers Pieter Brueghel ist der Turm bereits zusammengefallen, bevor er fertig gebaut war.

Wie sieht denn das EU-Gebäude aus? Es sieht auch noch unfertig aus; besonders oben.

Wie ähnlich sich doch diese Bilder sind.

Nach dem 1. Buch Moses, Kapitel 1, Vers 1 bis 9 versuchten die Menschen mit dem Turmbau Gott gleichzukommen. Wegen dieser Selbstüberhebung bringt aber Gott den Turmbau unblutig zum Stillstand, indem er eine Sprachverwirrung hervorruft. Diese zwingt wegen unüberwindbarer Verständigungsschwierigkeiten zur Aufgabe des Projektes.

Teil 4

Wurde die EU geschaffen um Deutschland zu knebeln?

Der langjährige EU-Kommissar Günter Verheugen (SPD) sprach in der Sendung bei Maybrit Illner (9. Dez. 2010) Klartext: Es sagte:

"Wir sollten bitte nicht vergessen -- dieses ganze Projekt 'Europäische Einheit' ist wegen Deutschland notwendig geworden. Es ging immer dabei Deutschland einzubinden, damit es nicht zur Gefahr wird für andere. Das dürfen wir in diesem Land nicht vergessen. Wenn Sie glauben, daß das 65 Jahre nach Kriegsende keine Rolle mehr spielt, dann sind Sie vollkommen schief gewickelt. Ich kann Ihnen nach 10 Jahren Brüssel sagen: das spielt jeden Tag noch, jeden Tag noch eine Rolle."

Damit widerlegt Verheugen (unbewußt?) die seit zwanzig Jahren von den Mainstreammedien verbreitete Lüge, die Europäische Union und der Euro würden Deutschland angeblich nutzen.

Es können weitere Beispiele zur Knebelung Deutschlands genannt werden.



Gulliver wird in Liliput, dem Land der zwerghaften Liliputaner, gefesselt. Er muß sich ihren Bedingungen unterwerfen.

Oder können wir die Wörter Liliput und EU austauschen?

Teil 5

Fragen und Sorgen zur Staatsbürgerschaft, Staatsangehörigkeit und zur künftigen Staatsangehörigkeit werden grundsätzlich weggeschoben. Darüber wird nicht gesprochen. Fragsteller werden als Verschwörungstheoretiker in die Ecke gestellt.

Dadurch schüren die Politiker die berechtigten Sorgen und Bedenken der Menschen: Sie haben Angst ihr nationale Identität, ihre jahrtausendalte Kultur und Tradition, ihre Sprache und ihr Heimatgefühl zu verlieren.

Statt Antworten werden ihnen nur nichtssagende Aussagen und Worthülsen vor die Füße geworfen.

- Die Pläne und Absichten von Graf Richard Nikolaus Coudenhove-Kalergi,
 - der UNO-Bericht »Replacement Migration« (ST/ESA/SER A./206) der Bevölkerungsabteilung der UNO aus dem Jahr 2001 zur Öffnung Deutschlands für 11,4 Millionen Migranten,
 - die vier „Flows“ (Strömungen, Bewegungen) nach Thomas Barnett (USA-Militärstrategie und Berater des Präsidenten Obama), welcher in die EU einen ungehinderten Strom von Einwanderern/ Flüchtlingen fordert und
 - der Koalitionsvertrag zwischen der CDU und SPD, welcher eine Umsiedlung und Umvolkung, wie es die Geostrategen fordern, festschreibt
- bestärken die Sorgen und Bedenken der Menschen.

Der Wunsch der Menschen ist ein Europa, welches auf wissenschaftliche fundierten Grundlagen aufbaut. Es soll ein Europa der Vaterländer sein.

Bei der bevorstehenden Wahl zum europäischen Parlament sollten wir das berücksichtigen. Wir sollten eine Partei oder Bewegung wählen,

- **welche die nationalen Identitäten wahren will oder ihnen diese zurückgeben will, auch auf der Grundlage der UNO-Charta Artikel 73,**
- **welche die nationalen Kulturen und Eigenarten erhalten und pflegen will,**
- **welche die sprachliche Vielfalt erhalten und pflegen will und**
- **welche die Freundschaft zwischen den Völkern pflegen und den Frieden sichern will.**

Ja ! Zu einem Europa der freien Völker !

Nein ! Zu einem Europa nach dem Vorbild der Sowjetunion mit Zentralkomitee !

**Zusammengestellt von Medger, Gerd
am 16. Mai 2019**